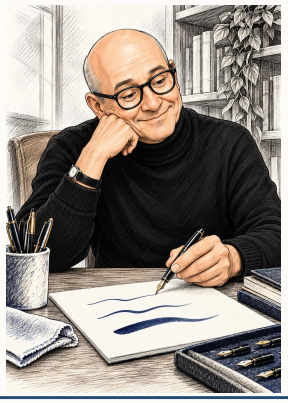
Federkunde

Der Feder-Test: Finden Sie heraus, was Ihnen beim Schreiben gefällt



Sie haben noch nie einen Füllhalter ausprobiert? Dann sagen Begriffe wie „glatt“, „nass“ oder „breit“ vermutlich wenig. Dieser kleine Test macht sie konkret. Sie brauchen nur ein Blatt Papier und einen Füllhalter - im besten Fall vergleichen Sie zwei oder drei Federn miteinander.

1. SCHREIBEN SIE EINE ZEILE

Schreiben Sie ganz normal Ihren Namen und einen kurzen Satz. Drücken Sie leicht auf, so wie Sie es auch mit einem Kugelschreiber tun würden. Ein Füllhalter sollte ohne kräftigen Druck schreiben.

Fragen Sie sich: Gleitet die Spitze angenehm über das Papier oder spüren Sie einen leichten Widerstand? Eine Feder, die sich sehr leicht über das Papier bewegt, wird oft als glatt beschrieben. Ein feines, gleichmäßiges Gefühl für das Papier nennen manche Schreiber Feedback. Kratzt die Spitze dagegen deutlich oder bleibt sie hängen, sollte man den Stift genauer prüfen lassen.

2. VERGLEICHEN SIE DIE LINIEN

Schreiben Sie mit einer feinen und einer breiteren Feder denselben Satz. EF oder F erzeugen meist eine schmalere Linie als M oder B. Eine breite Linie kann Schrift und Unterschriften kräftiger wirken lassen. Für kleine Schrift oder eng liniertes Papier ist eine schmalere Feder oft praktischer.

3. ACHTEN SIE AUF DIE TINTE

Betrachten Sie die Linie direkt nach dem Schreiben. Wirkt sie satt und dunkel? Dauert es länger, bis die Tinte trocken ist? Dann kann die Feder vergleichsweise nass schreiben - sie gibt beim Schreiben mehr Tinte ab.

Nass bedeutet also nicht, dass Tinte aus dem Füllhalter läuft. Es beschreibt den Tintenfluss auf dem Papier. Die Tinte selbst und das Papier beeinflussen das Ergebnis ebenfalls. Eine breite Feder schreibt nicht automatisch nass: breit beschreibt die Linienbreite, nass die abgegebene Tintenmenge.

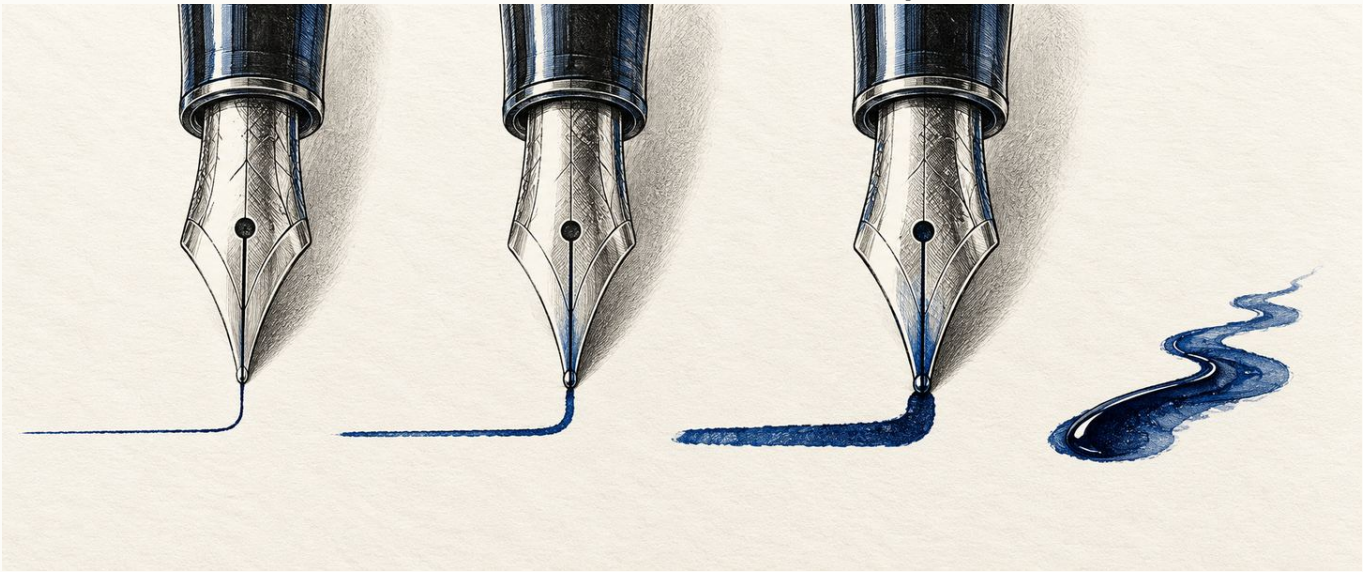
4. PROBIEREN SIE ANDERES PAPIER

Schreiben Sie denselben Satz auf zwei verschiedenen Papieren. Auf einem Papier kann sich die Feder glatter anfühlen, auf einem anderen stärker bremsen. Auch Trocknungszeit und Linienbild können sich verändern. Deshalb ist es hilfreich, beim Ausprobieren das eigene Notizbuch oder ein vertrautes Papier zu verwenden.

5. WAS IST IHNEN AM WICHTIGSTEN?

Für kleine Schrift oder enges Papier vergleichen Sie EF und F. Für eine gut sichtbare Linie probieren Sie F und M, bei größerer Schrift auch B. Möchten Sie eine satte Linie, achten Sie auf Tintenfluss und Trocknungszeit. Für längere Notizen prüfen Sie, ob Ihre Hand locker bleibt. Für Unterschriften vergleichen Sie breitere Federn und beobachten, wie sich Ihre Schrift verändert.

Das sind erste Orientierungspunkte, keine festen Regeln. Eine konkrete Feder kann glatt, nass und eher breit zugleich schreiben - das hängt auch von Tinte und Papier ab.



Die Federbreite verändert die Linie; der Tintenfluss ist eine eigene Eigenschaft.

BERND EMPFIEHLT

Besuchen Sie uns im Ellenwoods Flagship-Store

Sendlinger Straße 62 · Probieren Sie verschiedene Füllhalter aus - wir beraten Sie gerne.

Begriffe nach Goulet Pens, Fountain Pen Terminology; Hinweise zur Federwahl nach Pelikan und Montblanc. Schreibeindrücke beziehen sich stets auf konkrete Exemplare und Papiere.